

sie einen schlumpigen und lässigen Gang, und stoßen oft an. Die Kruppe muß immer gehörig folgen, das heißt, die Pferde müssen ihren Hinterfuß immer in den Fußstapfen des Vorderfußes setzen, und nicht übertreten; denn dieses zeigt Schwäche in den Lenden an.

Pferde, welche übertreten, haben zu lange Hüften, stehen auf den Blättern und schlendern; daher haben sie einen schlumpigen nachlässigen Gang, und pflegen sich gern in die Eisen zu hauen. Pferde, die einen Schritt gehen, müssen einen festen Tritt haben, mit den Vorderfüßen nicht kreuzen, die Knie weder ein- noch auswärts tragen, nicht zu stark unter sich greifen, nicht trappeln und nicht hitzig seyn.

Der Doppelschritt (Antritt) ist ein stärkerer Schritt, als der gemeine, vermöge der geschwindern Bewegung der Füße des Pferdes. Man kann auch Kutschpferde, wenn es nöthig ist, in diesen Gang bringen, um sie aufzumuntern, wenn sie lange im Schritt gegangen sind, und man nur spazieren fahren, oder die Pferde in freye Luft bringen will.

Wenn es Kutscher giebt, die, um ihren jungen Herren zu gehorchen, ihre Pferde in Galop setzen, weil sie einen sehr leichten Wagen, oder sehr rasche Pferde haben, so ist dieses kein Beyspiel für andere Kutscher. Der Galop ist niemals der Gang für Kutschpferde gewesen, und wird es auch niemals, besonders in Paris, werden; es sey denn, daß man die Pferde zu Grunde richten, den Wagen in Stücken, und dem Herrn Arm und Bein zerbrechen wollte. Giebt es aber dringende Gelegenheiten, wo man im freyen Felde die Pferde in Galop setzen muß, so muß es mit Behutsamkeit geschehen. Ge-
meini-